

EXKLUSIVER „ARBEITSANZUG“ FÜR BAUSTELLEN-BOLIDEN

Seit kurzem rollt die „Construction Line“-Edition auf Deutschlands Straßen. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der BFS Business Fleet Service GmbH, dem Zubehörspezialisten HS-Schoch, dem Retarder-Hersteller Voith Turbo und dem TÜV Süd. Das exklusive Außen-Design der Fahrzeuge setzt sich auf individuelle und ansprechende Weise mit dem Thema Bau auseinander. Die „Construction Line“-Flotte umfasst vier MAN TGS Trucks und eine MAN TGX Schwerlast-Sattelzugmaschine. Die Fahrzeuge sind nummeriert und lassen sich ab sofort bei BFS mieten.

Der in Lauchheim ansässige Nutzfahrzeug-Zubehörspezialist HS-Schoch zeichnet für das Design und das Styling der „Construction Line“-Boliden verantwortlich. Aus dessen regulärem Sortiment stammt die Ausstattung der Trucks mit Bullenfängern, Scheinwerferbügeln, Edelstahlaufritten sowie das Radzubehör. Auch die Lackierung und Beschriftung der Baustellenflotte wurde von den Lauchheimer Designspezialisten entwickelt und umgesetzt.

Die vier MAN TGS-Baustellenfahrzeuge sind mit dem Dauerbremsystem „PriTarder“ ausgestattet. Der Primär-Wasser-Retarder

stammt von Voith Turbo und arbeitet mit dem Kühlmittel des Motors. Das System ist speziell an die Common Rail-Dieselmotoren von MAN angepasst und bildet zusammen mit der geregelten Motorbremse das „MAN PriTarder“-Bremsystem. Die Kombination von Retarderbremsleistung und Fahrzeugkühlleistung beziehungsweise Motordrehzahl macht den verschleißfrei arbeitenden Retarder praktisch unbegrenzt verfügbar. Optimale Einsatzgebiete für das verschleißfreie Bremsystem sind Bau-, Traktions- und schwerer Verteilerverkehr sowie nutzlastoptimierte Tank- und Silotransporte.

Die Räder der Schwerlastzugmaschine sind mit speziellen Radsicherungsmuttern des Anbieters Nord-Lock gesichert, denn im Schwerlastverkehr wirken den Zubehörfach-

leuten von HS-Schoch zufolge extreme Kräfte auf die Räder. Da herkömmliche Radmuttern jedoch keine Sicherungsfunktion bieten, können sich losdrehen. Anders das Schraubensicherungsprinzip von Nord-Lock: Dieses basiert auf einem Keilsicherungsprinzip, das auf der Innenseite mit Keilflächen und auf der Außenseite mit Radialrippen versehen ist. Beim Anziehen der Radsicherungsmutter prägen sich die Radialrippen der Keilsicherungscheiben in die Gegenauflage ein, so dass eine Bewegung nur noch zwischen den Keilflächen möglich ist und jede Drehung in Löserichtung der Radsicherungsmutter aufgrund der Keilwirkung verhindert wird.

Für das gute Vorankommen auf der Straße und im Gelände ist der Reifenhersteller Bridgestone verantwortlich. Auch auf groben

Oberflächen sollen die robusten Reifen eine hohe Traktion sicherstellen. Das extra tiefe Reifenprofil soll widerstandsfähig gegen Schnitte und Risse sein und eine lange Lebensdauer bieten.

Der TÜV Süd war in zweierlei Hinsicht bei diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligt: Zum einen hat er den gesamten Vermietprozess der BFS Business Fleet Service GmbH von der Buchung bis hin zur Zahlungsabwicklung im Vorfeld zertifiziert. Zum anderen haben die Fachleute des Mobilitätsdienstleisters die Energieeffizienz, die optimale Kraftstoffnutzung sowie die Ausstattung und Nutzlast der „Construction Line“-Trucks nach den Nutzfahrzeugkriterien des TÜV Süd geprüft und dokumentiert. www.hs-schoch.de



Die Fünf von der Baustelle: Seit kurzem rollt die von Zubehörspezialist HS-Schoch gestylte und ausgerüstete „Construction Line“-Edition der BFS Business Fleet Service GmbH auf der Straße. Die Baustellen-Boliden lassen sich bei BFS mieten, die Zubehöerteile bei HS-Schoch bestellen. (Foto: HS-Schoch)

„ELEKTRONIFIZIERTE“ LUFTFEDER

Ein elektronischer Funkchip in den Luftfederbälgen von ContiTech Air Spring Systems soll künftig nicht nur in der Produktion und der Logistik, sondern auch im Service neue Möglichkeiten eröffnen. Erstmals vorgestellt hat ContiTech das neue Luftfedersystem mit dem „integrierten elektronischen Gedächtnis“ auf der IAA Nutzfahrzeuge 2010 in Hannover. Der integrierte Datenspeicher des Chips fungiert als Transponder und arbeitet mit der RFID-Technologie (Radio Frequency Identification), bei der die Daten drahtlos übertragen werden. Ab Werk mit wichtigen

Produktinformationen codiert, soll der im Elastomer des Luftbalg integrierte Chip auch nach Jahren und trotz Verschmutzung und Verschleiß noch eine eindeutige Identifikation ermöglichen – im Gegensatz zu den bislang üblichen, einvulkanisierten oder aufgeklebten Markierungen, die im Fahrbetrieb erfahrungsgemäß schnell unleserlich werden können.

Anders bei den neuen Luftfederbälgen: Per elektronischer Lesepestole lassen sich beispielsweise im Servicefall alle auf dem Chip gespeicherten Informationen in Sekundenbruchteilen und berührungslos abrufen – was nicht nur die Teileidentifikation und Ersatzteilbestellung erleichtern könnte. Darüber hinaus lassen sich laut ContiTech auch wichtige Montage- und Serviceinformationen auf den Chip fortschreiben, etwa wann und wie oft die Luftfeder im Service schon begutachtet wurde und wie hoch die aktuelle Laufleistung ist.

Zudem soll die Funkchip-Codierung Plagiaten und Produktnachahmer entgegenwirken können: Mit dem integrierten Transponder lässt sich nämlich laut ContiTech ein Originalteil jederzeit zweifelsfrei als solches identifizieren. www.contitech.de

JEDERZEIT PERFEKTEN KAFFEE

„Schneller als die erste Pad-Kaffeemaschine für den mobilen Einsatz kann es keine“, versprechen die Zubehörspezialisten von Waeco: Pad einlegen, Wasser auffüllen, Startknopf drücken – in rund drei Minuten soll das Genusserebnis perfekt sein. Und dieses beschränke sich nicht nur auf den Kaffee, denn auch der Anblick der neuen „Waeco PerfectCoffee PAD 01“ sei ein Genuss – im Truck ebenso wie zu Hause. Denn die neuartige Kaffeemaschine soll sowohl am 24-Volt-Bordnetz des Lkw oder Bus als auch an der heimischen 230-Volt-Steckdose funktionieren. Dies soll der eigens von den Spezialisten für mobile Technik entwickelte Wechselrichter ermöglichen. Doch auch bei der Brühtechnik waren Profis am Werk: Das Innenleben des schicken Kaffeautomaten stammt den Produktinformationen zufolge aus dem Hause WMF.

Das stylische Ergebnis der Teamarbeit von Waeco und WMF eignet sich den Produktinformationen zufolge für sämtliche handelsüblichen Soft-Kaffeepads mit etwa 70 Millimetern Durchmesser und brüht jeweils eine Tasse. Die Waeco PerfectCoffee PAD 01 soll sich durch ihre einfache Bedienung, den Trockenkochschutz und ihre automatische Abschaltfunktion auszeichnen. „Ein unbeschwerter Genuss ist damit unterwegs im Fahrerhaus ebenso garantiert wie zuhause“, versprechen die Emsdettener Zubehörspezialisten. Weitere pfiffige Details sind ein praktischer Kaffeepad-Halter, ein auf die Wassermenge abgestimmter Messbecher, die vollwertige Keramiktasse und das Befestigungskit für einen sicheren Halt im Lkw oder Bus. Die Waeco PerfectCoffee PAD 01 für den mobilen Einsatz ist CE- und e-zertifiziert und kostet 198 Euro. www.dometic-waeco.de

Stylisch: Waeco bietet mit der „PerfectCoffee PAD 01“ eine der ersten mobilen Soft-Kaffeepad-Maschinen. Mit Hilfe des Wechselrichters lässt sich das Designerstück sowohl mit 230 Volt als auch mit 12 Volt betreiben. Für den sicheren Halt in der Fahrerkabine sorgt ein spezieller Befestigungssatz. (Foto: Waeco)



Mitteilsam: Die auf dem integrierten Chip des Luftfederbälgs gespeicherten Produktdaten lassen sich per Funk abrufen und sogar ergänzen, beispielsweise beim Service. (Foto: ContiTech)